

PRESSEMITTEILUNG RAUM FÜR KUNST GOETHE-INSTITUT UND MMOMA



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Am 16. Dezember 2017 eröffnet das Moskauer Museum für Moderne Kunst (MMOMA) sein Bildungszentrum, das Platz für alle Initiativen dieses Bereich bieten wird – Lektorium, Bibliothek, Mediathek und Kinderstudio. Eine Etage des Gebäudes am Ermolayevsky Pereulok 17 wird für ein experimentelles Projekt genutzt, das gemeinsam mit dem Goethe-Institut Moskau entwickelt wurde: den „Raum für Kunst“.

Der „Raum für Kunst“ reflektiert verschiedene Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst und ihrer Strukturen – in Deutschland wie auch in Russland. Hier wie dort verstehen sich Museen zunehmend nicht nur als Bewahrer des kulturellen Nachlasses, sondern auch als offener Ort für Experimente und aktuelle Kunstpraktiken. Die Grenze zwischen institutioneller und nicht-institutioneller, also unabhängiger Kunst wird durchlässiger.

So ist das Kunstleben in Deutschland und in Russland nicht nur von weltbekannten Namen und großen Museumsinstitutionen geprägt, sondern auch von einer lebendigen, stetig wachsenden Landschaft selbstorganisierter, nicht-kommerzieller Kunsträume. Solche Initiativen setzen wichtige Impulse für die Agenda der Museen der Zukunft. Der „Raum für Kunst“ stellt sich die Aufgabe, den zwischeninstitutionellen Dialog zu fördern, zu vertiefen und eine einmalige Plattform für einen Austausch zu bieten, der vorgegebene Grenzen erweitert.

Der „Raum für Kunst“ wird bis Ende 2018 vier experimentell arbeitende Initiativen aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands vorstellen, die ihr Programm aufgrund von Recherchen und Begegnungen mit Künstlern und Theoretikern in Moskau eigens konzipieren. Die Kunsträume werden keine klassischen Ausstellungsprojekte, sondern mobile, sich mit der Zeit entwickelnde Programme präsentieren, die auch Performances, Filmvorführungen und Diskussionen einschließen.

Das Querschnittsthema des Programms ist die Frage der Selbstorganisation in der Kunstszene: ihre verschiedenen Formen und Facetten, Fragen der Finanzierung, Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in der Szene u.a. Zur Teilnahme am Projekt wurden Räume eingeladen, die unter ganz unterschiedlichen Bedingungen arbeiten – in Bezug auf Organisationsstruktur, Finanzierung und Programmpolitik. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen können im lokalen Kontext von Interesse sein und zu einem regen Austausch mit der Moskauer Szene führen.

TEILNEHMER

Simultanhalle (Köln): 16.12.2017 – 11.03.2018

Der Raum für zeitgenössischer Kunst *Simultanhalle* befindet sich in einem Gebäude am Kölner Stadtrand, das 1979 als architektonisches Modell für den Neubau des Museums Ludwig von den Architekten Busmann und Haberer errichtet wurde. Ursprünglich sollte es abgerissen werden, aber dank der Bemühungen der tschechischen Künstlerin Eva Janošková zeigen dort seit 1993 Künstlerinnen und Künstler Ausstellungen. Das Programm der *Simultanhalle* wird vom Kuratorium, einer ständig wechselnden Gruppe von Künstler/innen, Kunstwissenschaftler/innen und Kurator/innen, zusammengestellt und steht in enger Verbindung zum Ort: Wie die Räumlichkeiten der *Simultanhalle* einst als architektonisches Modell geplant

DATUM

04. Dezember 2017

PARTNER:



PRESSEFRÜHSTÜCK

Freitag, 15.12., 11.30 Uhr

PRESSEKONFERENZ

Freitag, 15.12., 12 Uhr

KÜNSTLERGESPRÄCH

Samstag, 16.12., 16 Uhr

ERÖFFNUNG

Samstag, 16.12., 18 Uhr

ORT:

MMOMA-Bildungszentrum, Ermolayevsky Pereulok 17,
Metro: Majakowskaja, Barrikadnaja

PRESSEKONTAKT

Goethe-Institut Moskau
Anna Schüller
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
T +7 495 936 24 57
M +7 916 660 12 61
anna.schueller@goethe.de



waren, ist auch ihr Ausstellungsprogramm vom Experimentellen geprägt und repräsentiert unterschiedliche Konstellationen von künstlerischen Einflüssen.

Die Präsentation der *Simultanhalle* wird bis 11. März 2018 im MMOMA zu sehen sein und auch dort ihren Prinzipien treu bleiben: mit der Architektur des Raums arbeiten und das breitgefächerte Spektrum an künstlerischen und kuratorischen Methoden reflektieren, deren Ausgangspunkt der experimentelle Charakter der *Simultanhalle* ist.

D21 (Leipzig): 03.04.2018 – 17.06.2018

Der Kunstraum *D21* wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, in Leipzig ein internationales Ausstellungsprogramm zeitgenössischer Kunst zu zeigen, vor allem aus den Bereichen Neue Medien, Fotografie, Installation, Performance und Video. Im selben Jahr wurde ein eigener Ausstellungsraum in Leipzig-Lindenau eröffnet. Der *D21* Kunstraum versteht sich als Plattform und Experimentierfeld für Künstler/innen und Ausstellungsmacher/innen. Jährlich veranstaltet das Team etwa fünf kuratierte Ausstellungen mit wechselnden Themenschwerpunkten und bietet jungen Künstler/innen die Möglichkeit, eigene Konzepte in den Räumlichkeiten des Vereins zu realisieren. Im *D21* Kunstraum engagieren sich ehrenamtlich Freiberufler, Kulturarbeiter/innen, Wissenschaftler/innen und Studierende.

District (Berlin): 27.06.2018 – 23.09.2018

Das Kunst- und Kulturzentrum *District* wurde 2009 auf dem Gelände der ehemaligen Malzfabrik als Ort für Forschung an der Schnittstelle von Kunst und anderen Wissensgebieten gegründet. Ein wichtiger Aspekt der Tätigkeit ist die Entwicklung des Dialogs zwischen der zeitgenössischen kulturellen Praxis und der Stadtumgebung, ihrem lokalen Kontext und den lokalen Gemeinschaften. *District* ist ein Ort, an dem neue Ideen und Probleme der Gegenwart formuliert und diskutiert werden. Künstlerische Experimente und Forschungen zielen auf die Etablierung einer offenen und nachhaltigen Umgebung. In der Zusammenarbeit mit den lokalen und internationalen Künstlern und Theoretikern, sowie Organisationen und heterogenem Publikum produziert *District* Ausstellungen, diskursive und performative Formate und engagiert sich in Bildungsprojekten. *District* möchte eine stabile Förderstruktur für Künstler/innen schaffen und hat bereits ein Atelierprogram sowie ein Programm für Produzent/innen organisiert. Indem *District* das Experiment als eine Form der Produktion von Wissen sieht, schafft es einen Raum, der für paradoxales und neues Denken offen ist.

Vierter Projektraum: 03.10.2018 – 07.01.2019

Laufzeit „Simultanhalle“: 16. Dezember 2017 – 11. März 2018

Ort: MMOMA-Bildungszentrum, Ermolayevsky Pereulok 17, Moskau

Metro: Majakowskaja, Barrikadnaja

Pressefrühstück: 15. Dezember, 11.30 Uhr

Pressekonferenz: 15. Dezember, 12 Uhr mit anschließender Führung

Künstlergespräch: 16. Dezember, 16 Uhr

Eröffnung: 16. Dezember, 18 Uhr